



## Qualitative Videoanalyse in Schule und Unterricht

Videoanalysen sind derzeit in den Bildungswissenschaften en vogue. Audiovisuelle Aufzeichnungen der sozialen Wirklichkeit, insbesondere des Geschehens von Schule und Unterricht versprechen vielfältige Forschungsperspektiven. Vor allem verheißen sie auch solche Prozesse in den Blick zu nehmen, die vom non-verbalen Verhalten (Hexis, Gestik, Mimik) der Akteur\_innen und deren räumlichen Settings (Territorialität, Materialität) bestimmt sind.

Die 3. Hildesheimer CeLeB-Tagung zur Bildungsforschung soll dazu eine Zwischenbilanz leisten und geht der Frage nach, wohin eine Schul- und Unterrichtsforschung steuert, die sich auf die Erhebung und Analyse qualitativer Videodaten verlässt. Auch die Frage nach möglichen unerwünschten Folgen einer qualitativ-videodatengestützten Bildungsforschung wird dabei nicht ausgeklammert.

Bildungswissenschaftlerinnen und Bildungswissenschaftler aus der Erziehungswissenschaft und den Fachdidaktiken, der Psychologie, der Soziologie und auch aus den Kulturwissenschaften und der Ethnologie sind herzlich eingeladen, an der Tagung teilzunehmen.

### Ort der Veranstaltung

Stiftung Universität Hildesheim  
Universitätsplatz 1, 31141 Hildesheim

### Kontakt

E-Mail: [celeb@uni-hildesheim.de](mailto:celeb@uni-hildesheim.de)  
Homepage: [www.uni-hildesheim.de/celeb-tagung-videoanalyse](http://www.uni-hildesheim.de/celeb-tagung-videoanalyse)

### Teilnahmegebühren

75,00 € Vollzahler  
40,00 € (Promotions-)Studierende, Mitglieder der SUH

### Anmeldung bis zum 7. Oktober unter

[www.uni-hildesheim.de/celeb-tagung-videoanalyse/tagungsanmeldung](http://www.uni-hildesheim.de/celeb-tagung-videoanalyse/tagungsanmeldung)

### Wir bedanken uns für die Unterstützung der Tagung bei

 Sparkasse  
Hildesheim Goslar Peine

  
ATLAS.ti  
QUALITATIVE  
DATA ANALYSIS

3. Hildesheimer CeLeB Tagung  
zur Bildungsforschung

# Qualitative Videoanalyse in Schule und Unterricht

1. bis 3. November 2018





# Qualitative Videoanalyse in Schule und Unterricht

## Thematische Slots

Die Tagung gliedert sich thematisch in fünf Slots auf:

### Slot „Transformationsprozesse“

Bei der qualitativen Videoanalyse stellt sich die Frage danach, wie die Daten in unterschiedlichen Phasen der Forschung so transformiert werden können, dass ihrer Multidimensionalität Rechnung getragen wird.

### Slot „Dokumentarische Unterrichtsforschung“

Im Zuge neuerer methodischer Entwicklungen wird die Dokumentarische Methode explizit auch für Unterrichtsvideos fruchtbar gemacht. Hierdurch stellen sich Fragen nach den methodischen Setzungen, die den modus operandi im Unterricht zugänglich machen.

### Slot „Praxeografische Betrachtungen“

Es gilt zu diskutieren, wie eine praxeographische Perspektive Unterricht als Forschungsgegenstand hervorbringt und welche Potenziale und Herausforderungen damit einhergehen. In diesem Zusammenhang werden unter anderem auch spezifische Zugänge zum Gegenstand der Diskussion gemacht.

### Slot „Kamera-Settings“

Die Erhebung und Analyse videografischen Materials wirft vielfältige methodische Fragen auf, wie beispielsweise zur technischen Umsetzung: Wie viele Kameras werden eingesetzt? Welche Kameraposition, -einstellung und -führung wird gewählt? Wer filmt?

### Slot „Methodologische Reflexionen“

Im Kontext einer videobasierten Beobachtung von Schulunterricht und Lernen lässt sich die grundlegende methodologische Frage richten, welche Dimensionen des untersuchten sozialen Geschehens überhaupt beobachtbar sind.

## Programm

**Donnerstag, 1. November 2018**

15:30 Uhr – Öffnung des Tagungsbüros

16:30 Uhr – Tagungseröffnung

17:00 Uhr – Keynotes

*Professor Dr. Jörg Dinkelaker (Halle)*

Erträge und Potentiale der Theorieentwicklung durch erziehungswissenschaftliche Videographie

*Professorin Dr. Sabine Reh (Berlin)*

Visual History of Education - Unterrichtsaufzeichnungen aus der DDR

19:00 Uhr – Come together im Atrium der SUH

**Freitag, 2. November 2018**

9:00 Uhr – Vier parallele Vortragsslots mit jeweils zwei Einzelbeiträgen

10:30 Uhr – Kaffeepause

11:00 Uhr – Workshop-Panel

*Johanna Leicht, Dr. Christian Herfter & Professorin Dr. Maria Hallitzky*

„Der“ Unterricht als Abbild forschungspraktischer Selektionsentscheidungen? Videoanalysen zwischen interaktionistischer Detailliertheit und didaktischer Generalisierung

*Dr. Christine Moritz*

Einführung in die Analysearbeit mit Feldpartitur: Selbstreflexion der Forschenden, Annotation von Videodaten und Ergebnispräsentation wissenschaftlicher Arbeiten

*Magdalena Sonnleitner, Stefan Prock & Benjamin Manthey*

Nicht jedes Mittel rechtfertigt einen Weg – Unterrichtsvideografie im Spiegel von Datenschutz und Forschungsethik

*Benjamin Wagener & David Jahr*

Konfliktsituationen im Fachunterricht – Dokumentarische Videoanalyse von Differenzkonstruktionen mit Fokus auf Simultaneität und Sequenzialität

*Dr. Anke Köhler*

Mut zur Lücke – wie man sich nicht im Datenschwermel verliert: Konzept und Methoden für hohe Qualität von Untersuchungen mit Videodaten

12:30 Uhr – Mittagsbuffet im Atrium der SUH

13:30 Uhr – Keynote

*Dr. Leila Akremi (Berlin)*

Interpretativität quantitativer Forschung am Beispiel der Videoanalyse

14:30 Uhr – Vier parallele Vortragsslots mit jeweils zwei Einzelbeiträgen

16:00 Uhr – Meet the Poster und Kaffeepause

16:30 Uhr – Podiumsdiskussion

*Professor Dr. Malte Brinkmann (Berlin), Dr. Michael Hecht (Dresden) und N.N.*

Moderation: Professor Dr. Michael Corsten

18:30 Uhr – Gemeinsames Abendessen in der Pizzeria RODIM

**Samstag, 3. November 2018**

9:00 Uhr – Vier parallele Vortragsslots mit jeweils zwei Einzelbeiträgen

10:30 Uhr – Kaffeepause

11:00 Uhr – Vier parallele Vortragsslots mit jeweils zwei Einzelbeiträgen

12:30 Uhr – Abschlussplenum

13:15 Uhr – Mittagsimbiss to go